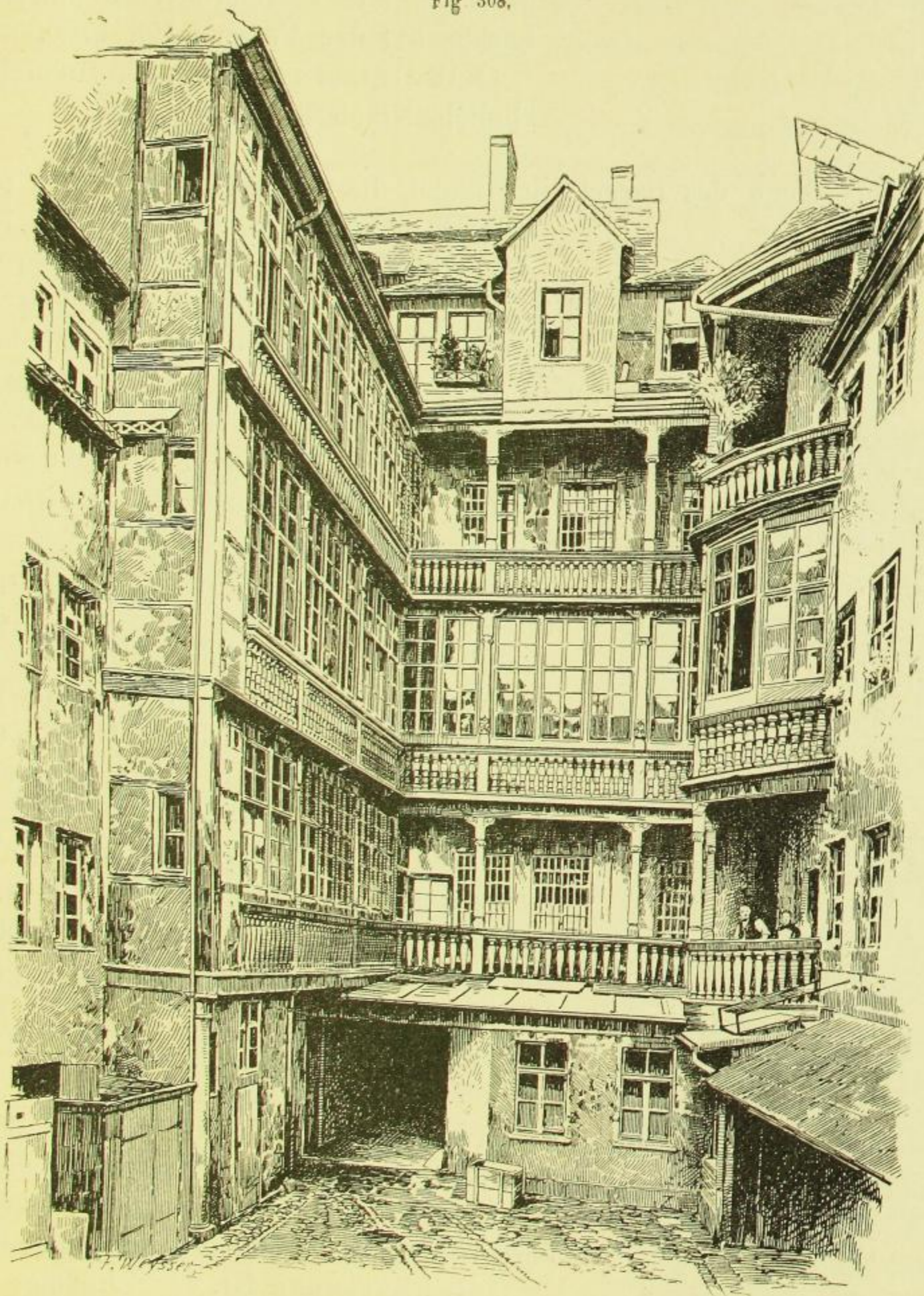


zog sich, laut Inschrift an einer der kräftigen Holzsäulen des Höfchens, H. C. B. (Fig. 309), 1682.

Neumarkt Nr. 34. In dem winzigen Hofe eine Säule in Holzarchitektur in gleicher Art neben einer solchen toskanischen Ordnung in Stein.

Peterstrasse Nr. 39. Im Hofe eine hübsche Ecke in Holzarchitektur.

Fig 308.



Neumarkt Nr. 28. Die Façade, neun Fenster breit, vier Geschosse hoch, ist ganz schlicht bis auf die sehr bescheidenen Fenstergewände.

Ueber dem Korbogenthor als Wahrzeichen eine Lilie in Schmiedeeisen.

Der Hof, eine stattliche Holzarchitektur in drei Geschossen übereinander, von etwas einfacherer Behandlung als sonst üblich, nämlich ohne Unterzug und Schnitzerei am Bauche der Säule.

Bez.: 1695. I. H. K. D.